



Kleingruppen-Leiter-Training

Einheit 2: Wie leiten wir unsere Kleingruppe?

I. Indem wir Gottesfurcht vorleben (Titus 2,1-13).

1.1 In Schwachheit und Abhängigkeit

- Wachstum in der Gottesfrucht heißt nicht, dass wir keine Kämpfe mehr haben, sondern weiterhin zutiefst von Gott abhängig sind (Joh. 15,1-5). Daher sind die Leiter bereit, offen und ehrlich über eigene Herausforderungen zu sprechen, Schwachheit und Sünde zu bekennen und dabei auch (soweit angemessen) möglichst konkret zu werden.

1.2 Mit Integrität und Demut

- Wir streben nach einem Leben das im Einklang mit dem Evangelium ist. D.h. wir sprechen erbauende Worte (Eph. 4,29); wir lästern nicht (Titus 3,1-2); wir sind im Zweifel für den Angeklagten (Phil. 2,3-4); wir sind diskret (Spr. 11,13).

II. Indem wir unseren Teilnehmern nachgehen (Hebr. 10,24-25).

Wir gehen Teilnehmern nach

- bei Herausforderungen im Leben, z.B. nach dem Gottesdienst ein kurzes Gespräch suchen („Wir haben letzte Woche für dein Gespräch mit deinem Vorgesetzten gebetet, wie ist es gelaufen?“)
- bei Leiden („Wie geht es dir gerade mit...? Wie kann ich für dich beten?“)
- bei längerer Abwesenheit, z.B. wenn jemand zweimal nicht kommen („wir haben dich die letzten Male vermisst, alles ok bei dir?“)
- im Gebet
- In Ermutigung („ich wurde letztes Mal so ermutigt, wie du darüber gesprochen hast wie sehr du dich danach sehnst, dass auch deine ungläubigen Geschwister Jesus kennen lernen... Ich habe dafür gebetet, dass der Herr dir Situationen schenkt, in denen du mit ihnen über Jesus sprechen kannst...“). Das kann auch einfach in Form einer Geburtstagskarte sein – kleine Ermutigungen haben oft eine große Wirkung!
- Wichtig:
 - a. Besondere Umstände von Teilnehmer bitte den Ältesten mitteilen!
 - b. Tragt die Lasten eurer Teilnehmer nicht alleine!

III. Indem wir für unsere Teilnehmer beten (Apg. 6,4).

Als Kleingruppenleiter ist das Gebet eine unserer wichtigsten Aufgaben und Vorbereitung für unser Treffen. Hier ein paar Ideen, wie das aussehen könnte:

Er erquickt meine Seele. Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen.
(Ps. 23,2)

- Lasst uns beten, dass Gott uns zeigt, was in dieser Woche besonders wichtig für unsere Kleingruppe ist. Dass Er uns in unserer Vorbereitung und auch in der Diskussion in Richtungen lenken, die besonders erquickend und fruchtbar für unsere Teilnehmer sind.

Und er gab [...] Hirten und Lehrer, zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi, bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Maß der vollen Reife Christi (Eph. 4,11-13)

- Lasst uns beten, dass Er uns jede Woche die Augen für die Nöte und Bedürfnisse unserer Teilnehmer öffnet, damit wir ihnen am besten dienen und sie zurüsten können.
- Lasst uns beten, dass Er durch Seinen Heiligen Geist die Wahrheiten der Bibel lebendig werden lässt, sodass Er jedes einzelne Herz – ganz gleich in welcher Situation – berührt und verändert; so dass jeder zu guten Werken angespornt wird.
- Lasst uns beten, dass sie sich jeder mit seinen einzigartigen Gaben und Einsichten in die Kleingruppe einbringen zur Erbauung von Gottes Gemeinde.
- Lass uns beten, dass nichts die Teilnehmer am Kommen hindert.

Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. (1 Thess. 5,5)

- Lasst uns beten, dass Er unsere Teilnehmer befähigt, im Lichte zu wandeln indem sie ungehindert ihre Gedanken und Gefühle mit anderen zu teilen.
- Lasst uns für eine Atmosphäre echter Liebe beten, in der jeder Teilnehmer offen über Sünden und Versuchungen sprechen kann und will.
- Lasst uns beten, dass Gott durch Seinen Heiligen Geist uns befähigt die Gespräche mit Geduld, Akzeptanz, Einfühlungsvermögen und Weisheit zu führen.

Euch aber lasse der Herr zunehmen und überreich werden in der Liebe zueinander und zu allen (1 Thess. 3,12)

- Lasst uns beten, dass unsere Gespräche dazu beitragen, dass wir immer tiefer in die Liebe Gottes geführt werden, um Ihm noch mehr zu gehorchen und Ihn in dieser Welt noch mehr zu verkörpern.

Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden! (Mt. 6,9-10)

- Lasst uns beten, dass Gottes Anliegen zu deinen Anliegen für deine Gruppe werden.
- Lasst uns für die persönliche Stille Zeit unserer Teilnehmer für diese Woche beten; dass Gott sie erquickt und geistlich versorgt und wachsen lässt – damit Sein Reich gebaut wird in ihren Herzen.
- Lasst uns beten, dass *der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid, damit ihr imstande seid, mit allen Heiligen völlig zu erfassen, was die Breite und Länge und Höhe und Tiefe ist (Eph. 3,17-18).*

IV. Indem wir das Gruppengespräch fördern.¹

4.1 Wie leiten wir das Gespräch?

- **Unser Ziel** ist keine weitere Predigt oder Vortrag, sondern dass die Teilnehmer selbst Gottes Wahrheit entdecken und es auf ihr eigenes Leben anwenden.
- **Unsere Aufgabe** ist es nicht, ein „Fernseh-Moderator“ zu sein, sondern ein „Tour-Guide“: wir kennen die Gegend und helfen unseren Teilnehmern ans Ziel zu kommen.

4.2 Wie stellen wir gute Fragen?

- Fragen können geschlossen sein (d.h. es gibt nur eine richtige Lösung, „was bedeutet das Wort ‚Gesetzlichkeit?‘“), halboffen (d.h. es gibt eine vorgegebene Anzahl von richtigen Lösungen; z.B. „welche Gebote werden hier aufgeführt?“) und offene Fragen (d.h. es gibt mehrere mögliche Lösungen). Meist sind offene Fragen die besten Fragen um eine Diskussion ins Rollen zu bringen („Wo in eurem Leben habt ihr mit Gesetzlichkeit zu kämpfen?“).
- Fragen sind Werkzeuge, mit denen wir richtig umgehen wollen.
- **Prinzip 1:** Fragen sollten präzise und kurz sein (ein Satz – nicht 5 verschachtelte Sätze). Daher ist es gut und wichtig Fragen vorzubereiten.
- **Prinzip 2:** Stelle keine Fragen, die du nicht selbst beantworten würdest.

¹ Saer, O. (2010). *Iron sharpens Iron*. Fearn, Scotland: Christian Focus Publication Ltd.

- **Prinzip 3:** Gib den Teilnehmern nach jeder Frage die Möglichkeit auch über deine Frage ernsthaft nachzudenken. Manchmal sind das 5 Sekunden, manchmal sogar 10 Sekunden. Stille bedeutet, dass die Teilnehmer überlegen – also keine Panik!

4.3 Wie gehe ich angemessen mit Beiträgen um?

a) Allgemeiner Umgang mit jedem Beitrag:

- **Prinzip:** wir wollen unsere Geschwister wertschätzen und dazu ermutigen sich aktiv einzubringen (Phil. 2,1-3; Joh. 15,9).
- Das tun wir indem wir uns der Person aktiv zuwenden (Körpersprache, Augenkontakt) und das in Worten ausdrücken (ein einfaches *mmmh* ist nicht genug, aber manchmal reicht ein „danke, guter Punkt“).

b) Umgang mit weniger hilfreichen („schlechten“) Beiträgen:

- **Prinzip:** Wir wollen die *Wahrheit in Liebe* sprechen (Eph. 4,15). Wird die Wahrheit ohne Liebe gesprochen entmutigt das nicht nur die Person, sondern die ganze Gruppe.
- **Daumenregel I:** nach Möglichkeit einem Beitrag nicht einfach widersprechen („Nein, das ist falsch!“). Es ist hierbei hilfreich mit Gesagten zu arbeiten, und sie dann zurück zur Bibel zu führen.
- **Daumenregel II:** Versuche Fragen so zu formulieren, dass du auf jede Frage mindestens eine Folgefrage hast.
- Alternativ könnt ihr die Frage auch weiter in den Raum werfen („Danke. Andere Ideen? Was denkt der Rest?“)

c) Umgang mit hilfreichen („guten“) Beiträgen:

- **Daumenregel:** Wenn jemand sofort deine Frage beantwortet (oder in die richtige Richtung marschiert), dann wollen wir nicht zu schnell dem Beitrag beipflichten und so weitere Diskussion abwürgen. Hier kann es hilfreich sein die Frage weiter in den Raum zu werfen („guter Punkt. Andere Ideen?“).

d) Umgang mit bedrückender Stille:

- **Daumenregel:** gib deinen Teilnehmern 10 Sekunden Zeit um über deine Frage nachzudenken! Danach kannst du entweder deine Frage umformulieren/vereinfachen, Antwortanker verwenden („Helfen uns hier vv.1-3?“), oder einfach ehrlich sein („Macht die Frage Sinn?“).